

Originalausfertigung

Niederschrift

über die Sitzung des Werkausschusses des
Verbandsgemeinderates Arzfeld
am Donnerstag, 19. September 2019 um 16:00 Uhr,
im Sitzungssaal der Verbandsgemeindeverwaltung Arzfeld

Auf ordnungsgemäße Einladung waren in beschlussfähiger Anzahl unter dem Vorsitz von Bürgermeister Andreas Kruppert die nachstehend aufgeführten Mitglieder des Werkausschusses erschienen:

Groben, Manfred, Waxweiler
Heinisch Walter, Arzfeld
Seyler Vera, Reiff
Schausen Rüdiger, Daleiden
i.V. Hitzges Ernst, Arzfeld
Allar Lars, Arzfeld
Hermes Friedhelm, Lichtenborn
i.V. Klaus-Peter Bonefas, Lünebach
Andre Wolfgang, Lichtenborn

Weiterhin waren die Beigeordneten Gerhard Kauth und Peter Philippe anwesend.

Von der Verwaltung nahmen Werkleiter Herbert Gierenz, Stellvertretender Werkleiter Stefan Ziewers, Verwaltungsfachwirt Franz-Josef Candels sowie Michael Thiel, Stabstelle, an der Sitzung teil.

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

1. Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2018
Beschlussempfehlung des Werkausschusses an den Verbandsgemeinderat zur Feststellung des Jahresabschlusses und Verwendung des Jahresergebnisses des Verbandsgemeindewerkes Arzfeld für das Wirtschaftsjahr 2018
(Schlussbesprechung nach § 3 der Landesverordnung über die Prüfung der kommunalen Einrichtungen)
2. Neubau der Kläranlage in Plütscheid
- Auftragserteilung zum Nachtragsangebot
3. Kanalerweiterung zum Anschluss des Neubaugebietes „Bornwiese“ in Lünebach
- Auftragsvergabe für Ingenieurleistungen
4. Abwassermäßige Erschließung des Neubaugebietes „Eichelsberg“
in der Ortsgemeinde Arzfeld
- Auftragsvergabe für Ingenieurleistungen
5. Neubau der Kläranlage in Arzfeld
- Informationen zum Sachstand
6. Mitteilungen/Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil

7. 1. Änderungssatzung zur Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung
- Beschlussempfehlung an den Verbandsgemeinderat
8. Mitteilungen/Verschiedenes

Bürgermeister Andreas Kruppert eröffnete um 16:00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Widersprüche oder Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Zum Schriftführer wurde Verwaltungsfachwirt Franz-Josef Candels bestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtete Bürgermeister Kruppert das Ausschussmitglied Rüdiger Schausen, der in der konstituierenden Sitzung des Verbandsgemeinderates nicht anwesend sein konnte, per Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung seiner Pflichten, die sich im Wesentlichen aus den §§ 20, 21, 22 und 30 GemO ergeben.

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

**Zu Punkt 1. Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2018
Beschlussempfehlung des Werkausschusses an den
Verbandsgemeinderat zur Feststellung des Jahresabschlusses und
Verwendung des Jahresergebnisses des Verbandsgemeindewerkes
Arzfeld für das Wirtschaftsjahr 2018
(Schlussbesprechung nach § 3 der Landesverordnung über die Prüfung
der kommunalen Einrichtungen)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Kruppert Herrn Wirtschaftsprüfer Höppner und dessen Mitarbeiterin Frau Sitzler von der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Heinrichs & Partner Treuhand GmbH, Trier. Nach § 89 (1) GemO sind der Jahresabschluss und der Lagebericht des Eigenbetriebes "Verbandsgemeindewerk - Abwasserbeseitigung" durch einen sachverständigen Abschlussprüfer i. S. d. § 319 (1) HGB i. V. m. den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) vom 05.10.1999 zu prüfen.

Eingeladen war ebenfalls das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm. Zur Sitzung war kein Vertreter erschienen.

Den Ausschussmitgliedern und Beigeordneten war ein Auszug des Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Verbandsgemeindewerkes Arzfeld sowie ein Entwurf der Beschlussempfehlung für den Verbandsgemeinderat mit der Einladung zur Sitzung zugestellt worden.

Herr Höppner erläuterte die einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Veränderungen und Entwicklungen der wichtigsten Kennzahlen.

Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von EUR 21.490,28. Im Erfolgsplan war ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen, so dass gegenüber den Plandaten eine Verschlechterung eingetreten ist. Auch gegenüber dem Vorjahresergebnis ergibt sich eine Verschlechterung um EUR 14.810,85.

Bei den Entgeltsätzen wurden zum 01.01.2018 im Bereich Schmutzwasser die Grundgebühren für jeden genutzten Hausanschluss um EUR 5,00 auf EUR 50,00 erhöht, außerdem wurden beim Niederschlagswasser sowohl die Einleitungsgebühren (von vorher EUR 0,21) als auch der Wiederkehrende Beitrag (bisher EUR 0,20) neu auf jeweils EUR 0,22 festgesetzt. Alle übrigen Entgelte blieben unverändert.

Gegenüber den Plandaten des Erfolgsplanes zeigen sich im Ergebnis verschiedene Abweichungen sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen. Hierzu hat insbesondere auch das Unwetterereignis am 01.06.2018 beigetragen, wodurch mehrere kleinere und größere Schäden an den Abwasseranlagen entstanden sind. Insgesamt sind hierfür erfolgswirksame Kosten in Höhe von rd. 68,1 T€ angefallen, wofür das Land Rheinland-Pfalz 33,9 T€ als Fördermittel in Form eines Zuschusses geleistet hat. Der verbleibende Differenzbetrag musste vom Abwasserwerk übernommen werden.

Weitere 55,7 T€ waren zur Schadensbehebung in Form von Ersatzbeschaffungen bzw. Erneuerungen erforderlich. Auch hierfür wurden Zuschussmittel in Höhe von 27,7 T€ bewilligt und der Restbetrag musste durch Eigenfinanzierung aufgebracht werden.

Der Fehlbetrag enthält keinen ausgabewirksamen Anteil und kann vollständig aus der vorhandenen allgemeinen Rücklage abgedeckt werden. Ein Ausgleich durch die Verbandsgemeinde als Träger über die allgemeinen Haushaltsmittel ist somit nicht erforderlich.

Herr Höppner wies darauf hin, dass in Anbetracht der Bilanzsumme der Fehlbetrag nicht als problematisch anzusehen sei, zumal in früheren Jahren bereits wesentlich höhere Verluste ausgewiesen wurden. Betrachte man aber nur die zurückliegenden Jahre seit 2011, so zeige sich über den gesamten Zeitraum ein gleichmäßiges Verhältnis von Fehlbeträgen und Überschüssen und somit ein relativ ausgeglichenes Ergebnis.

Die Bilanzsumme liegt zum Abschlussstichtag bei EUR 40.892.687,00 und damit um 262,3 T€ unter dem Vorjahreswert. Das Anlagevermögen als größte Position der Aktivseite verringert sich um 488 T€, da den Zugängen von insgesamt 1.178 T€ der Werteverzehr durch Abschreibungen und Abgänge in Höhe von 1.666 T€ gegenüberstehen. Gleichzeitig hat sich das Umlaufvermögen um 225 T€ erhöht, was insbesondere auf eine Steigerung des Barbestandes auf dem Verrechnungskonto bei der Verbandsgemeinde zurückzuführen ist.

Auf der Passivseite der Bilanz zeigt sich eine geringe Erhöhung des Eigenkapitals um 47 T€. Allerdings musste erstmals nach 8 Jahren ein verzinsliches Darlehen über 600 T€ aufgenommen werden. Dennoch konnten die langfristigen Kreditverbindlichkeiten erneut um 611 T€ zurückgeführt werden und liegen damit zum Abschlussstichtag bei 22.289 T€.

Die Eigenkapitalquote am Gesamtvermögen hat sich um 0,3 %-Punkte auf nunmehr 30,4 % erhöht, bei Einbezug der Ertragszuschüsse liegt die Quote zum Abschlussstichtag bei 43,9 % (im Vorjahr 43,4 %).

Im Abschlussbericht 2018 bestätigt die Prüfungsgesellschaft, dass der Jahresabschluss den einschlägigen Bestimmungen und Ordnungsgrundsätzen entspricht und der Lagebericht der Werkleitung im Einklang dazu steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandsgemeindewerkes Arzfeld gibt sowie die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat folgende Beschlussfassung:

„Nach Kenntnisnahme des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Werkleitung, des abschließenden Prüfungsergebnisses und des Bestätigungsvermerkes des Wirtschaftsprüfers fasst der Verbandsgemeinderat auf Vorschlag des Werkausschusses nachstehenden Beschluss:

1. Der Jahresabschluss des Verbandsgemeindewerkes Arzfeld für das Wirtschaftsjahr 2018 wird

in der Erfolgsrechnung

- in Erträgen auf 2.982,878,08 EUR

- in Aufwendungen auf 3.004.368,36 EUR

und die Bilanzsumme auf 40.892.687,00 EUR

festgestellt.

2. Der ausgewiesene Jahresverlust für das Wirtschaftsjahr 2018 in Höhe von 21.490,28 EUR wird aus der allgemeinen Rücklage abgedeckt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

**Zu Punkt 2. Neubau der Kläranlage Plütscheid
- Auftragserteilung zum Nachtragsangebot**

Entsprechend der Beschlussfassung des Werkausschusses vom 21.02.2019 wurde der Gesamtauftrag für den Umbau und die Verbesserung der Kläranlage in Plütscheid nach Durchführung des Ausschreibungsverfahrens an die Firma Backes Bau und Transporte in Stadtkyll erteilt. Mit den Bauarbeiten wurde im Juni begonnen, bisher wurden die Abrissarbeiten des Nachklärbeckens, die Neuverlegung einer Zulaufleitung im Anlagen-gelände, die Renaturierungsarbeiten am Ehlenzbach und die Betonarbeiten für das neue Kombibecken ausgeführt. Im nächsten Schritt erfolgt die Installation der Maschinen- und Elektrotechnik im Kombibecken, damit anschließend der alte Oxydationsgraben außer Betrieb genommen werden kann. Dort wird dann das neue Betriebsgebäude mit der mechanischen Vorreinigung durch Rechen und Sandfang errichtet.

In der Ortslage Plütscheid haben zwischenzeitlich auch die Arbeiten zum Ausbau verschiedener Ortsstraßen begonnen. Das Kanalsanierungskonzept sieht in den Ausbaubereichen ebenfalls Arbeiten am vorhandenen Mischwassersystem vor. Außerdem ist die Neuverlegung einer Verbindungsleitung ab der Kreuzung Baumberg bis zur Kläranlage entlang der L 33 mit

Querung des Straßenkörpers erforderlich. Die Kreuzung der L33 erfolgt in offener Bauweise, daher ist eine Vollsperrung in diesem Bereich erforderlich. Damit eine örtliche Umleitung gewährleistet werden kann, muss die Bauausführung erfolgen, bevor der Straßenausbau der Ortsgemeinde im Bereich der Hauptstraße beginnt.

Für die Arbeiten wurde bei der mit dem Neubau der Kläranlage Plütscheid beauftragten Firma Backes ein entsprechendes Nachtragsangebot angefordert, welches am 07.06.2019 vorgelegt wurde. Das bauleitende Ingenieurbüro Plan-Lenz GmbH hat das Angebot geprüft und empfiehlt eine entsprechende Beauftragung.

Nach kurzer Aussprache wurde folgender Beschluss gefasst:

„Der Werkausschuss des Verbandsgemeinderates Arzfeld beauftragt das Nachtragsangebot der Firma Backes Bau- und Transporte GmbH, 54589 Stadtkyll, vom 07.06.2019 zur Herstellung einer Stahlbetonrohrleitung DN 800 mm in offener Bauweise (einschließlich Kreuzung der Landesstraße L 33) zu einem Gesamtpreis von 46.514,59 € (brutto).“

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

**Zu Punkt 3. Kanalerweiterung zum Anschluss des Neubaugebietes „Bornwiese“ in Lünebach
- Auftragsvergabe für Ingenieurleistungen**

Die Ortsgemeinde Lünebach beabsichtigt die Erschließung des zweiten Bauabschnittes des Neubaugebietes Bornwiese; in diesem Zuge ist seitens des Verbandsgemeindewerkes Arzfeld die erstmalige Herstellung der Abwasseranlagen erforderlich.

Die ingenieurtechnischen Grundleistungen bis zur Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung) wurden bereits im Rahmen der Erschließung des 1. Bauabschnittes erbracht. Da eventuell noch eine Änderung der wasserrechtlichen Genehmigung erforderlich ist, kann eine erneute Ausführung der Grundleistungen zu dieser Leistungsphase erforderlich werden. Des Weiteren ist die Vergabe der Grundleistungen zu den Leistungsphasen 5 (Ausführungsplanung) bis 9 (Objektbetreuung) sowie verschiedene besondere Leistungen vorgesehen.

Die Ortsgemeinde Lünebach hat das Ingenieurbüro Scheuch GmbH, Prüm mit Planung der verkehrlichen Erschließung beauftragt, dieses Büro hatte auch alle ingenieurtechnischen Leistungen zur Erschließung des ersten Bauabschnittes erbracht.

Zur Herstellung der Abwasseranlagen im zweiten Bauabschnitt wurde vom Werk eine Honoraranfrage bei zwei Ingenieurbüros durchgeführt. Das wirtschaftlichste Angebot hat das Ingenieurbüro Scheuch GmbH vorgelegt.

Zur näheren Information über Preisdetails stellte der Vorsitzende vorübergehend die Nichtöffentlichkeit her.

Im Anschluss wurde folgender Beschluss gefasst:

„Der Werkausschuss des Verbandsgemeinderates Arzfeld beauftragt das Ingenieurbüro Scheuch GmbH, 54595 Prüm, mit der Ausführung der ingenieurtechnischen Grundleistungen der Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung, nur bei Bedarf), der Leistungsphasen 5 (Ausführungsplanung) bis 9 (Objektbetreuung) sowie verschiedener Besonderer Leistungen (z.B. Örtliche Bauüberwachung, Bauvermessung, Herstellen von Bestandspläne, usw.) zur erstmaligen Herstellung der Abwasseranlagen im Zuge der Erschließung des zweiten Bauabschnittes im Neubaugebiet „Bornwiese“ in der Ortsgemeinde Lünebach.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

**Zu Punkt 4. Abwassermäßige Erschließung des Neubaugebietes „Eichelsberg“ in der Ortsgemeinde Arzfeld
- Auftragsvergabe für Ingenieurleistungen**

Auf Grund der anhaltend hohen Baulandnachfrage beabsichtigt die Ortsgemeinde Arzfeld, die Erschließung des Neubaugebietes „Eichelsberg“ mit rund 30 weiteren Baustellen einzuleiten. Das Entwässerungskonzept wurde im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens mit dem Abwasserwerk abgestimmt.

Stellv. Werkleiter Stefan Ziewers trug vor, dass man für die Erstellung der Entwässerungsplanung von drei Fachbüros entsprechende Honorarangebote erbeten habe, die alle fristgerecht vorgelegt wurden.

Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes erfolgte mittels einer Matrixberechnung unter Berücksichtigung der Bewertungskriterien

- Angebotssumme des Honorarangebotes
- Anerkennung eines abzuschließenden Ingenieurvertrages
- Intensität der Örtlichen Bauüberwachung

Nach Auswertung der Honorarangebote wurde das wirtschaftlichste Angebot durch das **Ingenieurbüro hydrodat GbR**, Westpark 13, 54634 Bitburg vorgelegt.

Nach eingehender Beratung, in deren Verlauf zur Detailinformation und Beantwortung näherer Fragen der Ausschussmitglieder vorübergehend die Nichtöffentlichkeit hergestellt wurde, wurde folgender Beschluss gefasst:

„Der Werkausschuss des Verbandsgemeinderates Arzfeld beauftragt das Ingenieurbüro hydrodat GbR, 54634 Bitburg, mit der Ausführung der ingenieurtechnischen Grundleistungen der Leistungsphasen 1 bis 9 sowie verschiedener Besonderer Leistungen (z.B. Örtliche Bauüberwachung, Bauvermessung, Herstellen von Bestandsplänen, usw.) zur erstmaligen Herstellung der Abwasseranlagen im Zuge der Erschließung des Neubaugebietes „Zum Eichelsberg“ in der Ortsgemeinde Arzfeld.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu Punkt 5. **Neubau der Kläranlage in Arzfeld** **Informationen zum Sachstand**

Zu diesem Punkt begrüßte der Vorsitzende Herrn Dipl.-Ing. Jürgen Neuß und Frau Kim-Kira Jensen vom beauftragten Ingenieurbüro H. Berg und Partner GmbH, Aachen.

In der Sitzung am 21.02.2019 wurde letztmalig über den Stand der Planungen informiert. Nach Vorstellung der Ergebnisse der Grundlagenermittlung hatte der Ausschuss sich für den Neubau an einem neuen Standort ausgesprochen.

Zwischenzeitlich konnte die Vorplanung abgeschlossen werden.

Dipl.-Ing. Neuß erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation eingehend den aktuellen Sachstand.

Die neue Kläranlage wird für insgesamt 1.800 EW konzipiert. Diese Zahl ergibt sich aus einem Ist-Wert von 1.436 EW, aus einem möglichen Zuwachs von 200 EW, weiteren 120 Einwohnerequivalenten sowie 44 EW als Reserve. Auf dem künftigen Kläranlagengelände wird außerdem eine mögliche Erweiterungsfläche vorgesehen für den Fall, dass sich die Planungen für einen Ferienpark in Arzfeld verfestigen sollten.

Auf dem Dach des neuen Betriebsgebäudes mit Räumlichkeiten für Rechenanlagen, Überwachungstechnik, Labor- und Büroräumen sowie einem Unterstellplatz für Betriebsfahrzeuge wird eine Fotovoltaikanlage zur Eigenstromversorgung mit einer Leistung von 29,58 kWp (96 Module) vorgesehen. Bei einer geschätzten Stromerzeugung von rd. 24.500 kWh pro Jahr und größtmöglicher Eigennutzung der erzeugten Energie ist diese Anlage nach den Berechnungen des Planungsbüros bei einer Nutzungsdauer von 20 Jahren wirtschaftlich zu betreiben.

Für die Kläranlage wurden als Reinigungssystem ein konventionelles Rundbecken als Kombianlage nach DWA-A131, das SBR-Verfahren mit 2 Rundbecken und das BIOCOS-Verfahren hinsichtlich der Investitionskosten und der jährlichen Kosten miteinander verglichen. Dabei zeigte sich, dass alle drei Systeme bei den Investitionskosten nur geringfügig voneinander abweichen (BIOCOS = 1.951 T€, SBR = 1.970 T€, DWA-A131 = 1.920 T€). Im Vergleich der zu erwartenden jährlichen Kosten zeigte sich aber, dass eine Anlage nach dem BIOCOS-Verfahren mit rund 215 T€ die günstigste Variante ist (SBR = 234 T€, DWA-A131 = 231 T€).

Das Planungsbüro empfiehlt dementsprechend, als Reinigungssystem das BIOCOS-Verfahren zu wählen, weil sich hier Kostenvorteile durch Einsparung von Aggregaten (z.B. Rücklaufschlamm-pumpen) sowie geringere Wartungs- und Personalkosten ergeben und außerdem gute Erfahrungen bei Vergleichsanlagen gemacht wurden.

Für das Regenüberlaufbecken wurden ebenfalls verschiedene Varianten geprüft, wobei als wasserwirtschaftlich sinnvollste Variante ein Umbau des bestehenden RÜB als Fangbecken im Nebenschluss favorisiert wird.

Nach der vorliegenden Kostenschätzung werden die Gesamtkosten für die kompletten Maßnahmen mit brutto 5.140 T€ angesetzt.

Die Ausschussmitglieder nahmen die Ausführungen des Planungsbüros zustimmend zur Kenntnis.

Eine Beschlussfassung hierzu war nicht erforderlich.

Zu Punkt 6. Mitteilungen / Verschiedenes

6.1 Ausbau der Bundesstraße B 410 in der Ortsdurchfahrt Lünebach

Die Kanalsanierung in offener Bauweise sowie die Neuverlegung von Kanälen im Teilbereich zwischen dem zukünftigen Kreisverkehr und der Brücke über die Prüm sind weitestgehend abgeschlossen. Im Ausbaubereich zwischen der Prümbrücke und dem Ortsausgang in Richtung Lichtenborn sind - bis auf die Erneuerung von zwei Grundstücksanschlussleitungen im Bereich der Bahnhofstraße - keine Kanalbaumaßnahmen des Verbandsgemeindewerkes Arzfeld erforderlich.

6.2 Ausbau der Landesstraße L 14 in der Ortsdurchfahrt Irrhausen

Der Landesbetrieb Mobilität beabsichtigt den Ausbau der Landesstraße L 14 in der Ortsdurchfahrt Irrhausen. Im Vorfeld dieses Straßenausbaus ist eine Bedarfsplanung zur Zustandsermittlung des bestehenden Mischwasserkanals durch ein Ingenieurbüro für das Verbandsgemeindewerk Arzfeld zu erstellen.

In 2015 wurde bereits eine Bedarfsplanung durch das Ingenieurbüro H. Berg & Partner GmbH, 52078 Aachen für den Ausbau der Bundesstraße B 410 sowie für einen Teilbereich der Landesstraße L 14 - vom Einmündungsbereich Bundesstraße B 410 bis zum Einmündungsbereich Gemeindestraße „Klingelslei“ - in der Ortsdurchfahrt Irrhausen erstellt.

Im Zuge des Ausbaus der Bundesstraße B 410 erfolgte dann jedoch nur ein Ausbau der Landesstraße L 14 ab der Kreuzung Bundesstraße B 410 bis zur Brücke über die Mannerbach. Da für die Folgestrecke bis zur Abzweigung der Gemeindestraße „Klingelslei“ bereits eine Bedarfsplanung vorliegt, ist dementsprechend lediglich eine Anpassung und Fortschreibung (bis zum Ausbauende des Landebetriebs Mobilität) dieser Bedarfsplanung erforderlich.

Entsprechend des Schreibens des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz vom 17.07.2019 zur Festsetzung von Auftragswertgrenzen bei Vergaben im Unterschwellenbereich dürfen Aufträge für Bedarfsplanungen bis zu einer Auftragswertgrenze von 25.000 € - ohne Umsatzsteuer - mit nur einem Planungsbüro verhandelt werden. Da der Auftragswert zur Anpassung und Fortschreibung der bestehenden Bedarfsplanung deutlich geringer eingeschätzt wird, erfolgen hierzu Verhandlung mit dem Ingenieurbüro H. Berg & Partner GmbH, 52078 Aachen, mit dem Ziel einen entsprechenden Auftrag zu erteilen.

6.3 Ausbau der Kreisstraße K 61 in der Ortsdurchfahrt Ringhuscheid

In der Sitzung des Werkausschusses vom 21.02.2019 wurde die Bedarfsplanung durch das Ingenieurbüro hydrodat GbR, 54634 Bitburg, vorgestellt. Anschließend erfolgte dann am 12.03.2019 eine Abstimmung mit dem Landesbetrieb Mobilität bezüglich der weiteren Vorgehensweise, insbesondere in Bezug auf die Erforderlichkeit zur Erneuerung der vorhandenen maroden Anschlussleitungen der Straßenentwässerung sowie das Abklemmen eines Großteils des in Richtung Ortslage fließenden Außengebietswasser aus der öffentlichen Abwasseranlage.

Hierzu sind noch verschiedene Planungen und Ausarbeitungen durch den Landesbetrieb Mobilität zu erbringen. Dementsprechend ist bisher noch keine Honoraranfrage und damit verbundene Auftragserteilung zur Erbringung der weiteren Ingenieurleistungen erfolgt, da hierzu erst der Leistungsumfang abzustimmen ist, was jedoch erst nach Abstimmung der endgültigen Vorgehensweise mit dem Landesbetrieb Mobilität erfolgen kann.

6.4 Ausbau der Kreisstraße K 122 von Lichtenborn bis Eulenbruch

Entsprechend der Beschlussfassung des Werkausschusses vom 20.11.2018 laufen auf Grundlage der Entwurfsplanung des Ingenieurbüros IBS Ingenieure GbR, 54470 Bernkastel-Kues, derzeit die Verhandlung mit den betroffenen Grundstückseigentümern für die grundbuchliche Sicherung von Leitungsrechten.

Davon abhängig ist in der Folge auch der Ankauf einer Fläche für die Errichtung eines Versickerungsbeckens unterhalb der Ortslage Lichtenborn.

Nach Abschluss dieser beiden Punkte kann eine Abstimmung mit dem Landesbetrieb Mobilität bezüglich der weiteren Vorgehensweise sowie dem zeitlichen Projektablauf erfolgen.

6.5 Ausbau der Kreisstraße K 149 in der Ortsdurchfahrt Dasburg

In der Sitzung des Werkausschuss am 11.09.2018 hat das Ingenieurbüro H. Berg & Partner GmbH, 52078 Aachen, die Entwurfsplanung hierzu vorgestellt. In der folgenden Sitzung am 20.11.2018 wurde die Werkleitung zur Auftragserteilung an den Mindestbieter der Gesamtmaßnahme ermächtigt, da kurzfristig die Veröffentlichung der Ausschreibung durch den Landesbetriebes Mobilität erfolgen sollte.

Mittlerweile hat der Landesbetriebes Mobilität mitgeteilt, dass eine Veröffentlichung der Ausschreibung für den Zeitraum Winter 2019 / 2020 vorgesehen ist; ein Baubeginn soll dann im nächsten Frühjahr 2020 erfolgen.

6.6 Ausbau der Gemeindestraße „Luxemburger Straße“ in Waxweiler

Die Ortsgemeinde Waxweiler beabsichtigt den Ausbau der Gemeindestraße "Luxemburger Straße". Im Vorfeld dieses Straßenausbaus ist eine Bedarfsplanung zur Zustandsermittlung des bestehenden Mischwasserkanals durch ein Ingenieurbüro zu erstellen.

Hierzu erfolgte eine Honoraranfrage an drei geeignete Fachbüros - das wirtschaftlichste Honorarangebot hat das Büro hydrodat GbR, 54634 Bitburg vorgelegt. Entsprechend der Beschlussfassung des Werkausschusses vom 21.02.2019 erfolgte eine Beauftragung des vorgenannten Ingenieurbüros.

6.7 Ausbau der Gemeindegstraßen Schul- und Neustaße in Arzfeld

Die Ausbaumaßnahme ist bereits seit über zwei Jahren in der Planung, die Entwurfsplanung zur Kanalsanierung bzw. Erneuerung wurde dem Werkausschuss am 23.11.2017 vorgestellt.

Der Ortsgemeinderat Arzfeld hat nunmehr in seiner Sitzung am 20.08.2019 das Ingenieurbüro Scheuch mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen beauftragt und gleichzeitig den Submissionstermin auf den 06.12.2019 festgelegt. Beginn der Bauarbeiten soll dann im Frühjahr 2020 sein.

6.8 Neubau Betriebsgebäude auf der Kläranlage Dackscheid

Mit dem Neubau des Betriebsgebäudes auf der Kläranlage in Dackscheid wurde begonnen. Die Ausführung erfolgt im Massivbau als Ersatz für das alte Holzgebäude. Die Fertigstellung ist noch für das laufende Jahr 2019 vorgesehen. Auftragnehmer für die Bauarbeiten ist die Firma Hurkes aus Gesetz und für die Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten die Firma Theis aus Lambertsberg.

6.9 Beschaffung eines Vakuum-Tankwagens

In der Sitzung des Werkausschusses am 21.02.2019 wurde bereits ausführlich über die Thematik informiert. Des Weiteren erfolgte die Beschlussfassung, dass die Werkleitung nach Einholung von Vergleichsangeboten zum Abschluss des Kaufvertrages für das wirtschaftlichste Angebot ermächtigt wird.

Derzeit laufen Angebotsanfragen bei insgesamt neun Unternehmen, so dass nach Ablauf der Angebotsfrist ein Vergleich der Angebote und ein daraus resultierender Abschluss eines Kaufvertrages erfolgen können.

6.10 Schadensfall am MW-Kanal im Prümfluss in Lünebach

Aktuell wurde ein Schaden am Kanal in der Prüm hinter dem Anwesen Bonefas in Lünebach festgestellt. Offensichtlich liegt hier eine größere Bruchstelle vor, die nur mit erheblichem Aufwand bei teilweiser Umleitung des Gewässers mit größerem Gerät zu reparieren ist.

Nachdem keine weiteren Beratungspunkte und Wortmeldungen mehr vorlagen, bedankte sich der Vorsitzende für die Mitarbeit und schloss um 17:50 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Andreas Kruppert
Bürgermeister

Franz-Josef Candels
/ha.